



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 2. Sitzung des Ausschusses für
Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt der Stadt Eberswalde
am 08.10.2019, 18:15 Uhr,
im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio, Saal,
Puschkinstraße 13, 16225 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 1. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt der Stadt Eberswalde vom 10.09.2019
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
 - 7.1. Sonstige Informationen
8. Informationsvorlagen
9. Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, der Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung
10. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)
 - 10.1. **Vorlage:** BV/0051/2019 **Einreicher / zuständige Dienststelle:**
60 - Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft
Waldsportanlage – Beschluss über Mehrausgaben zur Realisierung der Gesamtmaßnahme

10.2. **Vorlage:** BV/0054/2019

Einreicher / zuständige Dienststelle:

40 – Amt für Bildung, Jugend und Sport

Genehmigung von außerplanmäßigen Mitteln für Planungsleistungen inkl. Kostenschätzung für einen Neubau Hort im Brandenburgischen Viertel

10.3. **Vorlage:** BV/0055/2019

Einreicher / zuständige Dienststelle:

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Fraktion FDP | Bürgerfraktion Barnim

Fraktion CDU

Ankauf Kupferhaus „Sorgenfrei“ in 16227 Eberswalde, Altenhofer Straße 2

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Krieg begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die 2. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt (ASWU).

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Krieg stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der ASWU beschlussfähig ist. Einwendungen hiergegen werden nicht erhoben.

Zu Beginn der heutigen Sitzung sind 10 Mitglieder anwesend (**Anlage 1**).

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 1. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt der Stadt Eberswalde vom 10.09.2019

Frau Dr. Kraushaar nimmt ab 18:17 Uhr an der Sitzung teil. Somit sind **11 Mitglieder** anwesend.

Frau Fellner nimmt Bezug auf die von Frau Leuschner auf Seite 11, unter TOP 10.11 der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 1. Sitzung des ASWU am 10.09.2019 gegebene Antwort bezüglich den von Herrn Dietterle gemachten Hinweis und informiert, dass im zweiten Satz das Wort „nicht“ zu streichen ist. Der Satz muss deshalb wie folgt heißen: „Des Weiteren erläutert sie, dass im Verkehrsentwicklungsplan von 2008 vorzugsweise von einer Radwegeverbindung ausgegangen wird.“

Frau Fellner informiert, dass Frau Wagner schriftlich mitgeteilt hat, dass die von ihr auf Seite 14, unter TOP 11.5 festgehaltenen Ausführungen nicht korrekt wiedergegeben wurden und bittet um eine redaktionelle Änderung entsprechend dem nachstehenden Wortlaut:

„Frau Wagner weist darauf hin, dass die den Stadtverordneten vorgelegten Unterlagen für die Zufahrt zum Gebäude der Bruno-H.-Bürgel-Schule nicht den Anforderungen an eine Entwurfsplanung genügen und deshalb kein Baubeschluss erfolgen sollte.“

Abstimmung über die vorgetragenen Änderungen: einstimmig zugestimmt.

Die Verwaltung sagt zu, dass die Änderungen entsprechend vorgenommen werden.

Weitere Einwendungen zur Niederschrift werden nicht vorgetragen.

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Herr Parys nimmt ab 18:24 Uhr an der Sitzung teil. Somit sind **12 Mitglieder** anwesend.

Herr Krieg informiert, dass die von der Fraktion Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur eingereichte Anfrage-Nr.: AF/0019/2020 „Straßenverbindung, Lichterfelder Weg“ vor der Sitzung an alle Mitglieder und sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner verteilt wurde und somit Bestandteil der Tagesordnung ist (**Anlage 2**).

Des Weiteren teilt Herr Krieg mit, dass von den Fraktionen SPD I BFE, DIE LINKE. und Bündnis 90/Die Grünen die Beschlussvorlage:

BV/0060/2019 „Projekt ‚WANDELWaldStadt Eberswalde‘

- Kofinanzierung des Projektes

- Koordinierung von Vorhaben und Aktivitäten“

eingereicht hat und diese vor der Sitzung an alle Mitglieder und sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner verteilt wurde (**Anlage 3**).

Herr Krieg bittet die Einreicher die Eilbedürftigkeit darzulegen.

Hr. Dr. Mai erläutert, dass die Eilbedürftigkeit sich daraus erklärt, dass der Fördermittelantrag für das Projekt „WANDELWaldStadt Eberswalde“ von der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE) in Kooperation mit Hebewerk e.V. bis zum 31.10.2019 gestellt werden muss und dieser in Abhängigkeit einer Unterstützung durch die Stadt steht. Weiter führt Herr Dr. Mai aus, dass die Beschlussvorlage sich inhaltlich mit der Thematik Umwelt befasst und sie deshalb in den ASWU eingebracht wurde.

Herr Krieg stellt zur Abstimmung, ob die Tagesordnung um die Beschlussvorlage BV/0060/2019 erweitert werden soll: einstimmig zugestimmt.

Somit wird die Tagesordnung um den TOP 10.4 Vorlage: BV/0060/2019

„Projekt ‚WANDELWaldStadt Eberswalde‘

- Kofinanzierung des Projektes

- Koordinierung von Vorhaben und Aktivitäten“ erweitert.

Abstimmungsergebnis zur geänderten Tagesordnung: mehrheitlich zugestimmt

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

Es werden keine Informationen gegeben.

TOP 6

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

Es werden keine Informationen gegeben.

TOP 7.1

Sonstige Informationen

Frau Fellner beantwortet die, unter TOP 10 der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 1. ASWU-Sitzung am 10.09.2019, gestellten Anfragen wie folgt:

- bezieht sich auf die unter TOP 10.1 von Herrn Dr. Mai gegebene Anregung, dass in der Rauerstraße bereits über längeren Zeitraum 2 Baken auf der Fahrbahn aufgestellt sind und die Absenkung umgehend durch den Landesbetrieb Straßenwesen (LS) reparieren zu lassen; sie teilt mit, dass die Reparatur bis zum 04.10.2019 durch den LS erfolgt ist
- nimmt Bezug auf die unter TOP 10.4 von Herrn Banaskiewicz gegebene Anregung, dass der Grünstreifen in der Eberswalder Straße verunkrautet ist und informiert, dass der LS darüber informiert wurde und er eine Baufirma mit der Unkrautbeseitigung und der Rasensaat beauftragt hat
- bezieht sich auf die unter TOP 10.5 von Herrn Dietterle gestellten Anfragen, ob in der Altenhofer Straße außerorts eine Randmarkierung möglich ist, dass sich der Geh- und Radweg zur Clara-Zetkin-Siedlung in einem schlechten Zustand befindet und ob anstatt der bestehenden Absenkung in der Kurve, in der Höhe der Fritz-Reuter-Straße eine Absenkung möglich ist; Frau Fellner teilt mit, dass Herr Dietterle vom Tiefbauamt angeschrieben wurde, um diesbezüglich genauere Angaben zu erhalten und ein separater Gesprächstermin zwischen ihm und dem Tiefbauamt vereinbart werden sollte, diese Punkte jedoch in die Prüfung aufgenommen wurden und nach Abschluss über die Ergebnisse informiert wird, voraussichtlich im Runden Tisch zur Geh- und Radwegesanierung

- nimmt Bezug auf die unter TOP 10.6 von Herrn Herrmann gegebene Anregung, ein Gespräch bezüglich der Anordnung einer Verkehrsberuhigung in der Straße Waldesruh anzuberaumen; sie informiert, dass am 16.09.2019 ein Ortstermin stattgefunden hat und am 24.09.2019 Herr Herrmann per E-Mail informiert wurde; eine ausführliche Information wird es dazu durch Frau Köhler in der nächsten Sitzung des ASWU geben
- bezieht sich auf die unter TOP 10.8 von Frau Wagner gestellte Anfrage zur Grünstraße, die aufgrund der durchgeführten Bauarbeiten stark beeinträchtigt und eine Vernässung der Straße zu verzeichnen ist und informiert, dass das Tiefbauamt Kontakt mit den Bauherren der anliegenden Grundstücke aufgenommen hat und die Verlegung von Drainagen auf den Privatgrundstücken angedacht werden, um die Straße zu schützen; in Bezug auf die Anfrage zu den schief stehenden Bäumen in der Rudolf-Breitscheid-Straße informiert sie, dass zum Schutz der Bäume die Anbringung von Baumschutzgitter vorgesehen ist

Frau Leuschner informiert, dass seit dem 23.09.2019 erneut die Planfeststellungsunterlagen für den Neubau der Ortsumgehung B167neu von Finowfurt - Eberswalde (von der L220 – zur L200) im Rahmen der 2. Planänderung im Stadtentwicklungsamt offen liegen und gleichzeitig auf der Homepage des Landesamtes für Bauen und Verkehr Brandenburg (LBV) einzusehen sind. Die Bekanntmachung erfolgte in der Ausgabe 09/2019 des Amtsblattes, unter Angabe der entsprechenden Adressen. Sie erläutert einige Änderungen, die aus der Stellungnahme resultierten, in den Planfeststellungsunterlagen aufgenommen und damit Bestandteil der Planung und auch der Finanzierung, wurden wie folgt:

1. die Anbindung zwischen der Angermünder Straße und dem Hafen hinsichtlich des Sonderweges für Großraumtransporte ist bereits mit der Technischen Werken Eberswalde GmbH, dem Eigentümer des Grundstückes und der Stadt Eberswalde abgestimmt und es besteht damit für gelegentliche Großraumtransporte die Möglichkeit, die Nordbahn und die B167neu zu queren, um den Hafen zu erreichen
2. die Erschließung des Stadtbollwerkes in Nordend wurde intensiv zwischen dem LS und der Stadt abgestimmt und sieht eine Unterführung der B167 für Fußgänger und Radfahrer vor, die bis zu einer Wendeschleife für Busse führt; diese Erschließungsstraße bindet an die L200 und ermöglicht auch die Erschließung des Gewerbeparks Nord

Darüber hinaus erläutert Frau Leuschner, dass die Stadt bezüglich zusätzlicher Lärmschutzmaßnahmen, die sich aus dem Bedarf der über die Immissionsgrenzwerte hinausgehend ergeben, nochmals an den Vorhabenträger herantreten ist. Sie teilt mit, dass der LS im Verfahren nachgewiesen hat, dass es im Rahmen der Abwägung keinerlei rechtliche Handhabe gibt, um zusätzlich geforderte Lärmschutzmaßnahmen aus öffentlichen Mitteln zu finanzieren, sofern die Immissionsgrenzwerte eingehalten werden.

TOP 8

Informationsvorlagen

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

TOP 9

Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/-innen, der Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

TOP 9.1

Anfrage: AF/0019/2019

Einreicher /

zuständige Dienststelle: Fraktion Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur

Straßenverbindung "Lichterfelder Weg"

Frau Fellner nimmt die Beantwortung der Anfrage vor:

Zu Frage 1, 2 und 3

Es handelt sich hierbei um ein Zitat aus dem „Verkehrsentwicklungsplan Eberswalde - Maßnahmenkonzept“ von 2008. In dem wird auf der Seite 29, unter Pkt. 5.3 Gesamtstädtische Trassenuntersuchung, Pkt. 5.3.1 Lichterfelder Weg folgendes dargelegt: „Der parallele Neubau des Lichterfelder Weges als vierte Bahnquerung ist daher wirtschaftlich fraglich und wirkt sich zudem sowohl verkehrsinduzierend als auch kontraproduktiv für den Umweltverbund aus.“ Frau Fellner antwortet, dass es sich dabei nicht um persönliche Ansichten handelt, sondern um das Prüfergebnis des Gutachters.

Frau Fellner erläutert, dass der „Verkehrsentwicklungsplan“ von 2008 zwei verschiedene Szenarien aufweist, wobei Szenario 2 davon ausgeht, was geschehen würde, wenn das Szenario 1 „Die Verkehrsentwicklung auf der Grundlage der B167neu“ nicht stattfindet und zitiert: „Das Szenario 2 ist gewissermaßen eine städtische Rückfallebene, falls die überregionale Planung des Landes nicht oder nur teilweise umsetzbar sein sollte.“ Sie informiert, dass alle weiteren Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung auf der Grundlage des Szenario 1 gefasst worden sind und umgesetzt werden. Die B167neu ist im Bundesverkehrswegeplan als vordringlicher Bedarf aufgenommen worden. Damit ist dies eine verfestigte Planung, die die Stadt zu berücksichtigen hat. Der Flächennutzungsplan und auch alle anderen Planungen der Stadt weisen dies entsprechend aus. Somit gibt es hierzu keinen Widerspruch.

Herr Banaskiewicz:

- nimmt Bezug auf die Anfrage von Herrn Dietterle und fragt, warum die Variante weggefallen ist und ob sie aufgrund des Gutachtens letztendlich nicht zum Tragen kam

Frau Fellner erklärt, dass die B 167neu auf einer Bundesplanung basiert und durch die Auftragsverwaltung des Landes Brandenburgs der LS zur Umsetzung beauftragt wurde. Der LS hat im Auftrag des Bundes entschieden, dass diese Planung als „Nordvariante“ entlang des Oder-Havel-Kanals realisiert wird. Deshalb geht der Verkehrsentwicklungsplan von 2008 davon aus, dass diese Variante, die vom Bund präferierte Variante ist, macht aber im Szenario 2 eine „Rückfallebene“ auf, falls der Bund von seiner Variante abweichen würde und deshalb ist im Verkehrsentwicklungsplan eine Alternative dargestellt. Sie führt weiter aus, dass aufgrund der fortgeschrittenen und sehr ausführlichen Planung seitens des Bundes derzeit die Variante 2 aus Sicht der Verwaltung nicht mehr Gegenstand der Diskussion ist.

Frau Leuschner informiert, dass die Planung des Bundes 2008 für die Nordtangente bereits weit vorangeschritten war und es hierzu bereits Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung, gemeinsam mit der Gemeinde Schorfheide, für die Nordtangente (seit 1999) gab. Die Verwaltung hat mit ihren städtischen Planungen die Situation aufgreifen und sich orientieren müssen und hat deshalb das Szenario 1 als Vorzugsvariante. Darüber hinaus berichtet sie, dass der Bund in seiner Planung und den Abstimmungen bereits so weit fortgeschritten ist, dass er kurz vor dem Baurecht steht und damit nicht davon ausgegangen werden kann, dass vom Bund ein anderes Szenarium angestrebt wird.

Herr Dietterle verweist auf seine in der Anlage zur Anfrage beigefügte Darstellung, die den Bestand und die notwendigen Neubauabschnitte einer innerstädtischen Verbindung zeigt. Er ist der Meinung, dass mit dieser Variante durch wenig Aufwand kürzere Wege und weniger Belastung für die Bewohner und die Umwelt erzielt werden könnten.

9.2 Frau Oehler:

- bittet die Verwaltung um Fertigung einer Darstellung über die Nachfrage zu Baugrundstücken für die Errichtung von Eigenheimen und Mehrfamilienhäusern mit Angabe zu den Stadtgebieten, um auch die Tendenz auszuwerten

Frau Fellner sagt zu, diese Bitte mitzunehmen und zu Beginn 2020 dazu aus Sicht des Bauordnungsamtes und dem Liegenschaftsamt zum Verkauf städtischer Grundstücke aus 2018 zu berichten.

9.3 Herr Dr. Mai:

- regt an, dass den neuen Stadtverordneten die Möglichkeit angeboten wird, sich bei weiteren Verständnisfragen zum bisherigen Procedere der B167neu bei der Verwaltung zu informieren

Frau Fellner sagt zu, sich bei Interesse an die Verwaltung zu wenden.

9.4 Herr Jur:

- fragt nach dem aktuellen Stand zur Investition der Erneuerung der Flutlichtanlage im Westendstadion und bittet um schriftliche Beantwortung

Frau Fellner teilt mit, dass diese Maßnahme im Verantwortungsbereich von Dezernat II liegt und sagt zu, die Anfrage an Herrn Prof. Dr. König zur Beantwortung im ABJS zu übergeben.

9.5 Herr Jede:

- informiert, dass in der Eberswalder Straße, Höhe der Grundschule Finow, die vorgeschriebene Geschwindigkeit seines Erachtens nicht eingehalten wird und bittet darum, das Dialogdisplay demnächst in Höhe der Grundschule Finow, stadtauswärts, anzubringen
- nimmt Bezug auf die im ABPU von Herrn Nils-Friso Weber, Sachbearbeiter ÖPNV im Landkreis Barnim, gegebene Information zum Öffentlichen Nahverkehr und der Zusage, dass der Bus an der Haltestelle „Zum Alten Forsthaus“ hält; diese Zusage ist bisher nicht realisiert worden

Frau Fellner informiert, dass der Halt bereits zum letzten Fahrplanwechsel angedacht war, aber nicht umgesetzt werden konnte, sie die Zusage hat, dass zum nächsten Fahrplanwechsel im Dezember 2019 der Halt „Forsthaus“ umgesetzt wird.

9.6 Herr Banaskiewicz:

- fragt nach dem aktuellen Stand zu dem von den Fraktionen erbetenen Reparaturplan der Kindertagesstätten, ob und wo dieser einsehbar ist

Frau Fellner informiert, dass der Reparaturplan und die Bestandsanalyse im ABPU vorgestellt wurde und schlägt vor, sich dazu mit Herrn Bessel direkt zu verabreden

- informiert, dass die Straßenausbaumaßnahme Ostender Höhe 14 Tage still stand und nimmt Bezug auf die Information in der Presse, dass der Straßenbau Ostender Höhen wegen fehlender Baustoffe in Verzug geraten ist; er fragt, um welche Baustoffe es sich handelt

Frau Fellner antwortet, dass ihr nicht bekannt ist, um welche Baustoffe es sich dabei handelt und hierzu im Tiefbauamt nachgefragt wird.

- informiert, dass mehrere Senkelektanten auf dem Markplatz ausgefallen und defekt sind und fragt, wann die Reparaturen bzw. die Erneuerung erfolgt; er regt an, die Marktbetreiber bezüglich ihrer Erfahrungen mit den Elektanten zu befragen

Frau Fellner sagt zu, Frau Köhler um Information in der nächsten Sitzung zu bitten.

- bezieht sich auf den desolaten Zustand der Saarstraße und regt an zu prüfen, ob der grundhafte Straßenausbau der Saarstraße vor dem Ausbau der Max-Lull-Straße erfolgen kann, um die Regenentwässerung mit einzubinden und gleichzeitig eine Entspannung der Situation der anliegenden Straßen zu erzielen; er regt an, beim Straßenausbau die Begegnung von O-Bus und PKW zu ermöglichen, um die O-Busleitungen in Ostend um die Anbindung des neuen Wohngebietes zu erweitern

Die Verwaltung nimmt die Anregung mit.

- nimmt Bezug auf den Hinweis von Herrn Passoke und bittet um Prüfung, ob das Gebäude des alten Amtsgerichtes erworben werden kann, zur Errichtung eines Hortes für die Kinder der Bruno-H.-Bürgel Schule, weil die Wege für die Kinder bis zum Zentralhort in der Eisenbahnstraße sehr weit sind

Frau Fellner informiert, dass die Anregung der Verwaltung bereits bekannt ist und derzeit geprüft wird, ob für das Gebäude eine kommunale Nutzung möglich ist.

9.7 Herr Dietterle:

- informiert, dass in der Sommerfelder Straße, in Ostend, die Gehwege beidseitig erneuert und jeweils nur zur Hälfte der Straße fertiggestellt wurden; er fragt, wann ist die vollständige Fertigstellung der Durchgängigkeit der Sommerfelder Straße zu erwarten
- informiert, dass im Stecherschleuser Weg und im Karl-Hahne Weg immer wieder Ausspülungen bei Starkregen zu verzeichnen sind und fragt, ob die Verwaltung den Einbau einer Regenentwässerung, eine Aufschüttung oder Instandsetzung in diesem Bereich plant
- fragt, ob der Verwaltung bekannt ist, dass dieser Weg als Umgehungsstraße stark genutzt wird und ob deshalb Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung geplant sind

Herr Dietterle gibt die Fragen schriftlich als Anlage zur Niederschrift (**Anlage 4**).

Frau Fellner informiert, dass die schriftliche Beantwortung mit Wiedergabe des gegebenen Wortbeitrages in der Niederschrift erfolgt. Sie teilt mit, dass derzeit nicht beantwortet werden kann, wann die Fertigstellung vorgesehen ist, weil die Entscheidung zur Herstellung der Wege am Runden Tisch der Geh- und Radwege erfolgt und durch ihn die Entscheidung über den Einsatz der finanziellen Mittel gefällt wird. Sie sagt zu, Frau Köhler über ggf. bestehende Pläne zu befragen anderenfalls wird erst am Runden Tisch über die Dringlichkeit diskutiert. Weiter führt sie aus, dass der Verwaltung bekannt ist, dass in Ostend diese Probleme an den steil verlaufenden Gehwegen bestehen und die Lage sehr misslich ist, dass aber derzeit keine konkreten Pläne zum Ausbau dieser Wege vorliegen, weil es eine Vielzahl an Gehwegen in Ostend betrifft und aufgrund der notwendigen Klärung zur Entwässerung der Ausbau sehr kostenintensiv ist und die Prioritäten für Geh- und Radwege in Eberswalde insgesamt betrachtet werden müssen.

Frau Fellner informiert, dass es vereinzelt Anfragen zu verkehrsberuhigten Bereichen gibt, die durch Vor-Ort-Begehungen geprüft werden, derzeit es aber keine speziellen Bereiche gibt, an denen eine Verkehrsberuhigung notwendig ist.

9.8 Herr Bohn:

- nimmt Bezug auf seine bereits gestellte Anfrage zur Weiterführung des Radweges von der Breiten Straße in die Freienwalder Straße über den Kreuzungsbereich hinweg und fragt nach dem aktuellen Stand

Frau Fellner antwortet, dass die Verwaltung mit dem LS im Gespräch ist und seit verganginem Jahr eine Deckenerneuerung mit Aufbringung einer neuen Markierung der Schutzstreifen zugesagt war. Wann die Deckenerneuerung durch den LS realisiert wird, kann derzeit nicht beantwortet werden; im Anschluss wird eine regelgerechte Abmarkierung der Schutzstreifen erfolgen.

9.10 Frau Wagner:

- bezieht sich auf ihre unter TOP 9.1 im öffentlichen Teil der 1. ASWU-Sitzung am 10.09.2019 gestellte Anfrage zur Vergabematrix und fragt nach dem aktuellen Stand der Beantwortung

Frau Fellner informiert, dass sie dazu in der 3. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung (StVV) am 26.09.2019, unter TOP 7.2, ausführlich geantwortet hat, weil von Frau Lösche und Herrn Walter Anfragen zum gleichen Sachverhalt im öffentlichen Teil der 2. Sitzung der StVV am 25.07.2019, unter TOP 13.12, gestellt wurden.

TOP 10

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 10.1

Vorlage: BV/0051/2019 **Einreicher / zuständige Dienststelle:**

60 - Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft

Waldsportanlage - Beschluss über Mehrausgaben zur Realisierung der Gesamtmaßnahme

Herr Krieg informiert, dass der von der Fraktion DIE PARTEI Alternative für Umwelt und Natur eingereichte Änderungsantrag vor der Sitzung an alle Ausschussmitglieder verteilt wurde **(Anlage 5)**.

Herr Dietterle:

- *fragt, ob mit den Schulen, die die Waldsportanlage künftig nutzen sollen, darüber gesprochen worden ist, welche Auswirkungen die Sparmaßnahmen mit sich bringen; weiterhin fragt er nach der Zugänglichkeit der Waldsportanlage für Kinder, die dem Individualsport nachgehen wollen*

Frau Fellner bezieht sich auf den in der Stadtverordnetenversammlung am 29.04.2019 gefassten Beschluss-Nr. 47/427/19 „Vergabe nach VOB - Waldsportanlage Schönholzer Str. Los Außenanlage 2. Bauabschnitt“ und teilt mit, dass die Entscheidung über den Kunstrasenplatz in der Waldsportanlage bereits gefallen ist und dass der Auftrag am 30.04.2019 an die Firma GALA Tiefbau GmbH erteilt worden und der Bau bereits angelaufen ist. Frau Fellner informiert, dass das Thema ausführlich mit den Schulen und den Vereinen besprochen wurde. Sie merkt an, dass die Verwaltung die Sportlehrer von den vier Schulen bei der Entscheidungsfindung eingebunden hat. Bezogen auf die Sparmaßnahmen werden die Schulen nicht mit einbezogen, da diese den Individualsport und nicht den Schulsport betreffen. Den Kürzungsvorschlag hat die Verwaltung mit dem Verein bereits besprochen. Frau Fellner teilt weiterhin mit, dass die individuelle Zugänglichkeit für Kinder durch das Aufstellen von zwei neuen Bushaltestellen sowie von Fahrradstellplätzen, die das Erreichen der Waldsportanlage möglich machen, gewährleistet wird.

Herr Dietterle zieht als Einreicher den Änderungsantrag der Fraktion DIE PARTEI Alternative für Umwelt und Natur zurück.

Frau Oehler stellt im Namen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen den Änderungsantrag, dass auf die Boulderanlage komplett verzichtet wird.

Abstimmungsergebnis zum Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Grünen:
mehrheitlich abgelehnt

Herr Jede stellt im Namen der Fraktion Bündnis Eberswalde den Änderungsantrag, dass die Boulderanlage komplett gebaut wird und auf den Lauftrichter verzichtet wird.

Herr Dr. Mai stellt im Namen der Fraktion SPD | BFE den Änderungsantrag, dass die Anlage so gebaut wird, dass es bei Bedarf möglich ist, die Boulderanlage um den zweiten Teil zu erweitern und den Lauftrichter zu bauen, wenn die finanziellen Mittel dies zulassen.

Herr Krieg beantragt Rederecht für den Architekten der Waldsportanlage, Herr Ahner, Büro Landschaftsarchitektur Ahner.

Abstimmungsergebnis zum Rederecht: einstimmig zugestimmt.

Herr Ahner erklärt, dass es technisch möglich ist, die Anlage zu einem späteren Zeitpunkt zu ergänzen, weist aber darauf hin, dass es mit erheblichem Kostenaufwand verbunden wäre.

Abstimmungsergebnis zum Änderungsantrag der Fraktion SPD | BFE:
mehrheitlich abgelehnt

Abstimmungsergebnis zum Änderungsantrag der Fraktion Bündnis Eberswalde:
mehrheitlich abgelehnt

Abstimmungsergebnis zur Beschlussvorlage: mehrheitlich befürwortet

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die erforderlichen Mehrausgaben i. H. v. 848.826,55 EUR zur Fertigstellung der Gesamtmaßnahme Waldsportanlage.
2. Dabei ist auf die Herstellung des Lauftrichters zu verzichten und das Budget für die Boulderanlage wird halbiert.
3. Der Bürgermeister wird mit der entsprechenden Umsetzung beauftragt.

TOP 10.2

Vorlage: BV/0054/2019

Einreicher / zuständige Dienststelle:

40 – Amt für Bildung, Jugend und Sport

Genehmigung von außerplanmäßigen Mitteln für Planungsleistungen inkl. Kostenschätzung für einen Neubau Hort im Brandenburgischen Viertel

Am Ende der Diskussion ist festzustellen, dass die Verwaltung als Einreicher der Beschlussvorlage den Punkt 4 des Beschlussvorschlages streicht.

Abstimmungsergebnis mit der o. g. Änderung: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung befürwortet die Intention des Baus eines Hortgebäudes im Brandenburgischen Viertel zur Deckung der notwendigen Schul- und Hortkapazitäten.

Zur Umsetzung dieses Vorhabens beauftragt die Stadtverordnetenversammlung die Verwaltung:

1. Mittel in Höhe von 200.000 Euro, vorhanden im Investitionshaushalt, Teilhaushalt/ Produktgruppe 21.10 Schulen, Sachkonto 096110, Maßnahme 40050034 – Modulbau Grundschule Finow in den Investitionshaushalt, Teilhaushalt/Produktgruppe 36.50 Kindertagesstätten, Sachkonto 096110, Maßnahme 40050037 – Bau Hort Kinderinsel Kyritzer Straße 17 zu übertragen,
2. die Ausschreibung der entsprechenden Planungsleistungen inkl. Kostenschätzung vorzubereiten und in Auftrag zu geben,
3. die zusätzlich erforderlichen Personal- und Finanzressourcen in der Haushaltsplanung 2020/2021 ff. zu berücksichtigen.

TOP 10.3

Vorlage: BV/0055/2019

Einreicher / zuständige Dienststelle:

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Fraktion FDP | Bürgerfraktion Barnim

Fraktion CDU

Ankauf Kupferhaus „Sorgenfrei“ in 16227 Eberswalde, Altenhofer Straße 2

Herr Jede teilt im Namen der Fraktion Bündnis Eberswalde mit, dass die Fraktion Miteinreicher der Beschlussvorlage ist.

Frau Oehler teilt als Einreicherin der Beschlussvorlage mit, dass im 2. Absatz des Beschlussvorschlages folgender Satz ergänzt wird „Der Verein wird federführend die Erarbeitung eines Sanierungskonzeptes und eines Nutzungskonzeptes übernehmen.“

Herr Dr. Mai teilt im Namen der Fraktion SPD | BFE mit, dass die Fraktion Miteinreicher der Beschlussvorlage ist.

Abstimmungsergebnis mit der o. g. Änderung: mehrheitlich befürwortet

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

Der Bürgermeister wird durch die Stadtverordnetenversammlung ermächtigt das Kupferhaus „Sorgenfrei“ in 16227 Eberswalde, Altenhofer Straße 2 für maximal 30.000,00 Euro (Kaufpreis einschließlich Nebenkosten) zu erwerben. Der Verein wird federführend die Erarbeitung eines Sanierungskonzeptes und eines Nutzungskonzeptes übernehmen.

Unmittelbar nach Eigentumsübergang schließt die Stadt Eberswalde mit dem auf dem Territorium der Messingwerksiedlung aktiven Verein „Finower Wasserturm und sein Umfeld e.V.“ einen langfristigen Pachtvertrag ab. Der Verein wird federführend die Erarbeitung eines Sanierungskonzeptes und eines Nutzungskonzeptes übernehmen.

TOP 10.4

Vorlage: BV/0060/2019

Einreicher / zuständige Dienststelle:

Fraktion SPD | BFE

Fraktion DIE LINKE.

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen CDU

Projekt "WANDELWaldStadt Eberswalde"

- Kofinanzierung des Projektes

- Koordinierung von Vorhaben und Aktivitäten

Frau Fellner informiert, dass die HNEE Antragsteller sein wird. Der Antrag wurde bereits letztes Jahr von der HNEE gestellt, wobei die Stadt unterstützend tätig war. Sie teilt mit, dass der erste Antrag nicht genehmigt wurde, aufgrund des fehlenden Eigenanteils. Aus Sicht der Verwaltung ist es notwendig, dass eine sehr klare Kooperationsvereinbarung zu Stande kommt.

Frau Oehler beantragt eine 2-minütige Auszeit.

Am Ende der Diskussion teilen die Einreicher der Beschlussvorlage mit, dass der Punkt 2 des Beschlussvorschlages gestrichen wird.

Abstimmungsergebnis mit der o. g. Änderung: mehrheitlich befürwortet

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadt Eberswalde unterstützt das von der Hochschule für nachhaltige Entwicklung in Kooperation mit dem Hebewerk e.V. beantragte Vorhaben WANDELWald-Stadt Eberswalde im Rahmen der Ausschreibung des BMU „Förderung von Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels“ (Förderschwerpunkt 3: Kommunale Leuchtturmvorhaben sowie Aufbau von lokalen und regionalen Kooperationen) mit 30.000 € für einen Zeitraum von drei Jahren (je Haushaltsjahr 10.000 €). Die Unterstützung der Stadt setzt erst mit der Förderzusage des BMU ein.

Herr Krieg schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:21 Uhr

Thomas Krieg
Vorsitzender des Ausschusses für
Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt

Anja Guth
Schriftführerin

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Vorsitzender**
Thomas Krieg

- **Ausschussmitglied**
Frank Banaskiewicz
Sabine Büschel
Oskar Dietterle
Götz Herrmann
Viktor Jede
Danko Jur
Dr. med. Julia Kraushaar ab 18.17 Uhr anwesend
Dr. Hans Mai
Karen Oehler
Heinz-Dieter Parys ab 18.22 Uhr anwesend
Sebastian Walter

- **sachkundige Einwohner/innen**
Matthias Bohn
Stefan Grohs
Regine Hartwig entschuldigt
Ronny Hiekel entschuldigt
Thomas Kolling
Andreas Reichling entschuldigt
Riccardo Sandow entschuldigt
Peggy Siegemund
Karin Wagner
Fabian Wulf entschuldigt

- **Dezernent/in**
Anne Fellner

- **Beiräte gemäß Hauptsatzung**
Bodo Heinrich vertreten durch Herrn Voigt

- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**
Katrin Heidenfelder
Silke Leuschner

- **Gäste**
Dipl.-Ing. Wolf Ahner zu TOP 10.1
Carsten Zinn